

SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Mettingen

An die Gemeinde Mettingen
Frau Bürgermeisterin Rählmann

17.10.2017

Antrag „Medienkompetenz nachhaltig fördern“

Sehr geehrte Frau Rählmann,

die Digitalisierung unserer Gesellschaft schreitet mit rasender Geschwindigkeit voran. Vor allem Kinder und Jugendliche können Gefahren und Risiken bei Nutzung von Internet, WhatsApp, Instagram usw. häufig nicht erkennen bzw. einschätzen. Der zunehmend steigende und vielfach unreflektierte Medienkonsum wirkt sich oftmals negativ auf deren Entwicklung aus. Eltern sind mit dieser Situation häufig überfordert.

Ein effektiver Schutz und die Förderung der Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern wird daher immer wichtiger. An allen Mettinger Schulen und auch im Jugendzentrum gab es bereits vereinzelt fördernde Maßnahmen. Eine dringend benötigte, auf Nachhaltigkeit ausgelegte Strategie zur Stärkung der Medienkompetenz gibt es bislang aber nicht.

Mit diesem Antrag strebt die SPD-Fraktion den Startschuss für die Erarbeitung eines Modells zur nachhaltigen Förderung von Medienkompetenz in Mettingen an. Aus unserer Sicht ist das Modell aus fachlichen Gründen von externer Seite zu erarbeiten. Wir schlagen für die Umsetzung Hr. Cresnar von der Evangelischen Jugendbildungsstätte Tecklenburg vor. Hr. Cresnar hat bereits diverse Einzelveranstaltungen zum Thema Medienkompetenz in Mettingen und Umgebung durchgeführt.

Die Ausarbeitung müsste aus unserer Sicht mindestens folgendes leisten:

1. Gemeinsam mit Verantwortlichen von Grundschulen, weiterführenden Schulen und dem Jugendzentrum ist ein übergreifend zusammenhängendes Maßnahmenpaket für Kinder, Lehrkräfte und Eltern zu entwickeln.
2. Methoden sollen sich dabei an der Realität orientieren, z.B. sollen auch rechtliche Konsequenzen aufgezeigt werden.
3. Im Sinne von Nachhaltigkeit und lokaler Vernetzung soll auf Dauer eine aufwandsoptimierte Einbindung und Qualifizierung von Lehrpersonen und Vertretern der Jugendarbeit erarbeitet werden.

4. Es ist zu definieren, wer zu Beginn die übergreifend durchzuführende Organisation der Veranstaltungen übernimmt.
5. Bei externer Wahrnehmung von Organisation und Umsetzung der Maßnahmen ist zu klären, welche Teilaktivitäten perspektivisch intern durch die Verwaltung bzw. das Jugendzentrum übernommen werden können.
6. Bereits zu Beginn anfallende Mitwirkungsaufwände von Lehrpersonen, Vertretern der Jugendarbeit und der Verwaltung sind zu beziffern.
7. Die Kosten aller Maßnahmen sind zu ermitteln
8. Fördermöglichkeiten sind zu prüfen und anzustoßen.

Eltern sollen ganz bewusst in die Kompetenzförderung einbezogen werden. Sie sollen sich nicht der Verantwortung entziehen können, sondern vielmehr Unterstützung zur eigenverantwortlichen Bewältigung der „Medien-Problematik“ bekommen. Im notwendigen Einzelfall könnte die Zusammenarbeit mit der ebenfalls noch auf den Weg zu bringenden Schulsozialarbeit bei der Sensibilisierung einzelner Erziehungsberechtigter unterstützen.

Ein nachhaltiges Modell zur Förderung der Medienkompetenz stellt aus Sicht der SPD-Fraktion einen ganz wichtigen Baustein für die positive persönliche Entwicklung unserer jungen Bürgerinnen und Bürger dar. Darüber hinaus sehen wir die Umsetzung als einen wichtigen Baustein zur Stärkung unseres Schulstandortes.

Die SPD-Fraktion beantragt daher, das gewünschte Modell gemäß folgendem Beschlussvorschlag auf den Weg zu bringen:

Die Verwaltung beauftragt die externe Erarbeitung eines dauerhaft umsetzbaren Modells zur nachhaltigen Förderung der Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Mettingen. Finanzielle Mittel für die Erstellung und die Umsetzung erster Maßnahmen sind im Haushalt 2018 bereitzustellen.

Inhaltliche Details sind nach Vorstellung des Modells in den entsprechenden Gremien zu beraten und zu beschließen.

Mit freundlichen Grüßen,

Thorsten Laske (Fraktionsvorsitzender)